

Falke, Gustav: Zwischen Tag und Abend (1884)

1 Dämmerung bringt mit weichen Händen
2 Friedevolle Ruh,
3 Träumen ohne Ende,
4 Wandeln ohne Wende,
5 Schönern Sternen zu.

6 Und ich fühl mich hingetragen,
7 Wo die reinen Flammen wehn,
8 Singend um den Sonnenwagen
9 Selig heitere Scharen gehn.
10 Über Wolken, über Welten,
11 Triumphatorschritt,
12 Ziehen sie den Neugesellten,
13 Den Erhöhten, den Erhellten,
14 Ihre goldne Straße mit.

(Textopus: Zwischen Tag und Abend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66133>)